

Petition von amnesty international: **Kindersoldaten in Sierra Leone**

Von 1991 bis 2001 tobte im westafrikanischen Staat Sierra Leone ein Bürgerkrieg, in dem viele unschuldige Menschen ihr Leben lassen mussten.

Von allen Kriegsparteien wurden Kinder gezwungen, Menschen zu töten, manchmal sogar die eigenen Familienangehörigen. Meist wurden sie aus ihren Elternhäusern entführt - darunter sogar Fünfjährige - und mit Drogen gefügig gemacht.

UNICEF ermittelte, dass etwa 7000 Kinder unter 18 Jahren als Soldaten kämpften, davon mindestens 275 Mädchen. Etwa gleich viele Kinder mussten als Lastenträger und Diener arbeiten. Mädchen wurden vergewaltigt und sexuell missbraucht.

Das internationale Recht sagt dazu: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keinen Militärdienst leisten (UN-Kinderrechtskonvention von 1989 und Zusatzprotokoll von 2002).

Diamantenkinder

Die Regierung von Sierra Leone hat das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention im Mai



Zeichnung: Wilfried Kuteh, ehemaliger Kindersoldat aus Sierra Leone

2002 ratifiziert und bisher auch eingehalten. Aber vielen Kindersoldaten war es nicht möglich, ihr früheres Leben wieder aufzunehmen oder eine angemessene Arbeit zu finden.

Die Arbeit in den Diamantenminen bot ihnen die einzige Möglichkeit, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen und ihre Familien zu unterstützen. Der Welt-Report über Kindersoldaten berichtet, dass im Mai 2003 etwa 2000 bis 3000 frühere Kindersoldaten - einige von

ihnen waren erst 10 Jahre alt - unter äußerst harten Bedingungen in Minen und im illegalen Diamantenabbau arbeiteten.

Forderungen

Durch gemeinsame Anstrengungen von Regierungsbehörden, kommunalen Verbänden und internationalen Hilfsorganisationen konnten bis März 2004 immerhin 218 Kinder, darunter 78 frühere Kindersoldaten, aus den Minen geholt werden.

amnesty fordert in der Petition an den Präsidenten von Sierra Leone:

“In Anerkennung der Maßnahmen, die Ihre Regierung zur Verhinderung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit und deren gesetzlicher Durchsetzung bereits getroffen hat, fordern wir Sie auf, die Anstrengungen erheblich zu verstärken, um den Einsatz von Kindern im Diamantenabbau zu verringern und Wiedereingliederungsprogramme zu schaffen für alle Kinder, die derzeit gezwungen sind, ihren Lebensunterhalt im Diamantenabbau zu verdienen. Sorgen Sie darüber hinaus dafür, dass sie adäquate Schul- oder Berufsausbildung erhalten.”

Partnerorganisation

amnesty international

ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich ai gegen schwer wiegende Verletzungen der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit.

www.amnesty.de



Mitmachen

Sammelt Unterschriften für die beigefügte Petition von amnesty international! Schickt sie an die Sierra Leone Koordinationsgruppe (2051) - amnesty international, 53108 Bonn!

Sorgt dafür, dass die Medien berichten! Mehr unter [Medien finden](#) auf unserer Webseite.

Recherchiert zu diesem Thema und schickt uns die Ergebnisse! Wir setzen sie auf die Webseite.

Mehr zum Thema

Ehemalige Kindersoldaten in Sierra Leone haben eine Webseite, die ihnen eine Stimme gibt: www.childsoldiers.org

Die Diamantenkinder



Dr. Annette Rehl sprach im Januar 2004 mit ehemaligen Kindersoldaten in Sierra Leone. "Am meisten berührt haben mich ... die Gnadenlosigkeit,

mit der unsere Welt aus reiner Profitgier Kinder missbraucht und sie dann wegwirft."

Droemer Knauer, 208 S., 16,90 € , ISBN: 3-629-02101-8

Aktiv werden

Es ist ganz einfach. Wer sich für eine aktive Zeit entscheidet, hat zwei Möglichkeiten:

Aktiv-Abo:

Ohne sich an eine Organisation zu binden, erhaltet ihr den Aktiv-Brief per E-Mail (Halbjahres-Abo 12 €). Damit bekommt ihr einmal im Monat eine Aktion zu einem Kinderrechtsthema und helft mit, etwas zu bewegen. Es kann eine Aktion von uns oder einer unserer Partnerorganisationen sein (www.friedensband.de/unsere-partner).

Aktiv-Gruppe:

Ihre Mitglieder setzen sich öffentlich für die Kinderrechtsthemen ein, organisieren regionale Aktionen und Veranstaltungen, sorgen für eine intensive Pressearbeit. Den Aktiv-Brief erhalten sie kostenlos. Mitgliedsbeitrag pro Person: 30 Euro im Halbjahr; für Schüler, Studierende und Arbeitslose: 12 Euro.

Aktion Weißes Friedensband wurde 2003 von Journalistinnen und Journalisten gegründet, um Menschen für Kinderrechte zu aktivieren.

Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Telefon: +49 211-9945137
Fax: +49 211-9945138
aktion@friedensband.de
www.friedensband.de

V.i.S.d.P.: Günter Haverkamp

Aktion Weißes Friedensband e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Amtsgericht Düsseldorf VR 9377 - Steuernummer 106/5740/1735

Bankverbindung:

GLS Gemeinschaftsbank eG,
Konto-Nr. 4003 136 200,
BLZ 430 609 67

Unterstützen Sie den Aufbau der Aktiv-Gruppen mit einer Spende!

His Excellency
Alhaji Dr. Ahmed Tejan Kabbah
State House
Independence Avenue
Freetown
Republic of Sierra Leone

amnesty international
Sektion der
Bundesrepublik Deutschland e.V.

Petition

Dear President Kabbah,

After the end of Sierra Leone's brutal internal conflict in 2002 many of the demobilized child soldiers have found it impossible to return to their former lives or find suitable work. They saw mining as the only means to sustain themselves and support their families. According to CHILD SOLDIERS GLOBAL REPORT 2004 in May 2003 some 2000 to 3000 former child soldiers, some as young as ten years old, were reported to be working in extremely harsh conditions in mines and unlicensed diamond mining. By March 2004 the efforts of government agencies, community based organizations and NGOs resulted in the removal of 218 children from the mines, including 78 former child soldiers, placing them in education or vocational training. This was a beginning, but much remains to be done!

In recognition of the measures your government has taken in the areas of prevention and law enforcement against the worst forms of child labour we urge you to increase your efforts considerably to reduce child labour in mining and to provide reintegration programmes for all children that are currently forced to earn their living by mining and to see to it that they are placed in suitable education or vocational training.

Name	Anschrift	Unterschrift

Sehr geehrter Herr Präsident,
nach dem Ende von Sierra Leones brutalem Bürgerkrieg im Jahr 2002 war es vielen demobilisierten Kindersoldaten nicht möglich, ihr früheres Leben wieder aufzunehmen oder angemessene Arbeit zu finden. Sie sahen die Arbeit in den Diamantenminen als einzige Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu sichern und ihre Familien zu unterstützen. Der Welt-Report über Kindersoldaten von 2004 berichtet, dass im Mai 2003 etwa 2000 bis 3000 frühere Kindersoldaten - einige von ihnen waren erst 10 Jahre alt - unter äußerst harten Bedingungen in Minen und im illegalem Diamantenabbau arbeiteten. Bis März 2004 konnten durch Anstrengungen von Regierungsbehörden, kommunalen Verbänden und internationalen Hilfsorganisationen 218 Kinder, darunter 78 frühere Kindersoldaten, aus den Minen geholt werden, und es konnte ihnen der Besuch von Schulen oder Ausbildung ermöglicht werden. Das war immerhin ein Anfang, aber es bleibt noch viel zu tun.

In Anerkennung der Maßnahmen, die Ihre Regierung zur Verhinderung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit und deren gesetzlicher Durchsetzung bereits getroffen hat, fordern wir Sie auf, die Anstrengungen erheblich zu verstärken, um den Einsatz von Kindern im Diamantenabbau zu verringern und Wiedereingliederungsprogramme zu schaffen für alle Kinder, die derzeit gezwungen sind, ihren Lebensunterhalt im Diamantenabbau zu verdienen. Sorgen Sie darüber hinaus dafür, dass sie adäquate Schul- oder Berufsausbildung erhalten.

Bitte senden Sie die ausgefüllten Listen bis zum 31.9.2005 an:
Sierra Leone Koordinationsgruppe (2051) - amnesty international, 53108 Bonn

